



Chromblitzende Langstreckenläufer: Elf Fahrzeuge umfasst die Elektro-Dienstwagenflotte von Bridging IT. FOTO: KUNZ

## Sie laufen und laufen ...

Trotz anfänglicher Bedenken setzt die Firma Bridging IT auf Elektromobilität

VON ANNA WARCZOK

**MANNHEIM. Elf in Reih und Glied abgestellte Elektroautos der Marke Tesla haben gestern vor dem Mannheimer Technoseum die Blicke auf sich gezogen. Sie standen nicht zufällig dort, sondern gehören zum IT-Beratungsunternehmen Bridging IT und bilden die bundesweit größte Elektro-Dienstwagenflotte für Langstrecken. Das Unternehmen möchte ein Vorbild für andere sein.**

Die offizielle Schlüsselübergabe an den Geschäftsführer Klaus Baumgärtner gestern erfolgte nur symbolisch, denn in Benutzung sind die Elektroautos bereits seit Anfang des Jahres. 130.000 Kilometer haben sie zusammen schon zurückgelegt. Ihre Besitzer waren mit ihnen nicht nur in der Metropolregion unterwegs: Sie fuhren nach Stuttgart, Marseille oder Usedom. Bisher sind Baumgärtner und seine Mitarbeiter zufrieden mit ihren neuen Gefährten: „Es funktioniert alles perfekt. Es gab keine ausgefallenen Kundentermine und keine abgesagten Urlaubsfahrten.“

Elektroautos als Dienstwagen sind für die Unternehmensberater kein Neuland – auf der Kurzstrecke haben sie damit bereits Erfahrung gesammelt. Der Einsatz auf der Langstrecke, die Bridging IT als rund 400 Kilometer definiert, war der nächste Schritt – und kein selbstverständlicher. Die

Anschaffung eines Elektro-Dienstwagens sei nicht vergleichbar mit der eines herkömmlichen Fahrzeugs, erklärte Baumgärtner. „Intern hatten wir außerdem Bedenken, was die Anschaffung dieses Modelltyps für uns bedeuten würde, sowohl für die Außenwirkung des Unternehmens als auch für das Image des Fahrers“, sagte der Geschäftsführer. „Wie reagieren die Kunden und andere Mitarbeiter, die kein Elektroauto fahren?“

Ende 2014 stand der Entschluss dann aber doch – unter drei Bedingungen. Erstens sollten die Elektroautos die bisherigen Dienstwagen komplett ersetzen. Jeder Fahrer fährt nur noch seinen Tesla und hat keinen spritbetriebenen Zweitwagen. Außerdem sollte es sich bei der Einführung der Elektroflotte nicht um ein „Top-Management-Projekt“ handeln. Jeder der rund 300 Mitarbeiter konnte sich „bewerben“. Schließlich sollte das Vorhaben „kein Subventionsprojekt“ sein. Die Autos der Marke Tesla Model S im Wert von je rund 85.000 Euro werden vom Unternehmen geleast, wie es auch bei „herkömmlichen“ Dienstwagen üblich ist.

Begeistert zeigte sich nun nicht nur das Unternehmen selbst. Auch Bernd Kappenstein, Leiter des Fachbereichs Energie und Umwelt bei der Metropolregion Rhein-Neckar, lobte die Entscheidung. Bridging IT nehme eine Vorreiterrolle ein, nun hoffe man auf Nachahmer in der Region, um das

Thema Elektromobilität weiter zu verbreiten. Noch müsse jedoch viel getan werden. Von den Vorstellungen der Bundesregierung, die bis 2020 eine Million Elektrofahrzeuge über die deutschen Straßen rollen sehen möchte, sei man weit entfernt – in der Metropolregion sind bisher nur 484 solcher Autos registriert.

Auch der Mannheimer Oberbürgermeister Peter Kurz (SPD) weiß, dass in seiner Stadt noch an einigen Punkten nachgerüstet werden muss, um Elektromobilität zu erleichtern. Nach seinen Vorstellungen soll sich die dann auch im öffentlichen Nahverkehr manifestieren. Für Ralf Klöpffer von der MVV Energie, endet die Frage nach der Infrastruktur für Elektromobilität nicht an der Ladesäule. Der Kunde denke vernetzt, und so sollten auch die Unternehmen denken. „Steckdosen gibt es in Deutschland genügend. Die Frage ist nur, wie man mit einfachen Mitteln heute schon genügend Tankmöglichkeiten bieten kann.“

Für die Mitarbeiter von Bridging IT ist das Tanken bisher kein Problem. Vom Erfolg des Projekts ist das Unternehmen so überzeugt, dass es auch andere Firmen in Sachen Elektrifizierung von Flotten berät. Über eine Erweiterung der eigenen Flotte wollen die Mannheimer im Juni nachdenken: „Nach heutigem Stand werden wir das Elektrofahrzeug dann wohl ganz normal in unserem Bestand aufnehmen“, sagte Baumgärtner.